

Miteinander St. Franziskus, 26

13.09.2020



KATHOLISCHE PFARREI
ST. FRANZISKUS

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom



Foto: R. Lecht

Schwestern und Brüder!

Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber:

Leben wir, so leben wir dem Herrn,

sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

Mein ganzes Leben ist von Gott durchströmt, nichts kann Glaubende wirklich erschüttern, so ist Paulus überzeugt. Das Leben „in Christus, dem Auferstandenen“ verwandelt alles: Nichts kann den Glaubenden wirklich erschüttern.

Diese innere Gelassenheit, dieses echte Vertrauen braucht Einübung und auch Geduld mit denen eigenen Schwächen.

Impuls

- Kenne ich meine Schwächen?
- Wo möchte ich mehr auf Gott vertrauen?

Es hat Göttliches in der Liebe,
man muss es entdecken.
Ich glaube nicht an Gott,
ich lebe ihn.

Maurice Zundel (1897-1975)

Schweizer Theologe



Bild: pixabay.com

Wenn wir das Miteinander suchen
Und in Deinem Namen versammelt sind
Gilt deine Zusage: ich bin bei euch alle Tage

Wenn wir auf die Situation der Kirche schauen
Und fragen, wie es mit ihr weitergeht
Gilt deine Zusage: ich bin bei euch alle Tage

Wenn wir Gemeinschaft wagen
Und Vorbehalte unser Miteinander blockieren
Gilt deine Zusage: ich bin bei euch alle Tage

Wenn es gilt, die Wahrheit zu sagen
Und uns der Mut dazu verlässt
Gilt deine Zusage: ich bin bei euch alle Tage

Wo wir uns gegen den Zeitgeist stellen,
und uns der Wind ins Gesicht weht
gilt deine Zusage: ich bin euch alle Tage

wo Vergebung nötig ist
und wir unversöhnlich bleiben
gilt deine Zusage: ich bin euch alle Tage

wenn wir neue Wege suchen
und Hindernisse unüberwindlich scheinen
gilt deine Zusage: ich bin euch alle Tage

wenn unsere Hilfe gefordert ist
und wir uns selbst im Weg stehen
gilt deine Zusage: ich bin euch alle Tage

wenn wir nur auf unsere Kraft bauen
und dabei an Grenzen stoßen
gilt deine Zusage: ich bin euch alle Tage

wo Veränderung schwer fällt
und Neues und Angst macht
gilt deine Zusage: ich bin euch alle Tage

dass Beziehungen neu gelingen
dass Menschen zusammenfinden
dass Neues aufbricht
**verdanken wir Deiner Gegenwart,
denn du bist bei uns alle Tage.**



Bild: pixabay.com

Die heilige Hildegard von Bingen

1098 wird Hildegard als zehntes Kind des Grafen Hildebert und seiner Frau Mechthild von Bernersheim im Rheinland geboren. Hildegard ist von Natur aus schwächlich und oft krank und genau deshalb glaubwürdig in ihrem Bestreben, ganzheitlich gesund zu werden.

Von Kindheit an hat sie Ahnungen von bevorstehenden Ereignissen.

1106 wird sie „dem Kloster überlassen“ und kommt unter die Obhut von Jutta von Sponheim, Äbtissin in der Frauenklause des Klosters Disibodenberg und erhält eine für die damalige Zeit umfangreiche Ausbildung. 1136 stirbt Jutta von Sponheim und hinterlässt ein stattliches Benediktinerkloster.

Hildegard wird von ihren Mitschwestern mit großer Zustimmung zur neuen Äbtissin gewählt und tritt mit 38 Jahren das schwere Amt an. Sie ist demütig und bescheiden und hat eine große Ausstrahlung. 1141 entschließt sie sich, ihre Visionen aufzuschreiben und beginnt ihr erstes großes Werk: „SCIVIAS“- „Wisse die Wege“. Ihre Visionen sind mystischen Ursprungs und entstehen aus einem geistigen Dialog mit Gott. Da die Klostersgemeinschaft ständig wächst, gründet Hildegard ein eigenes Kloster und zieht mit den Schwestern an den dreißig Kilometer entfernten Rupertsberg. Sie wird zur Lehrerin für Persönlichkeiten ihrer Zeit und für die einfachen Leute, die in ihrem Kloster betreut und gesund gepflegt werden. Sie schreibt weitere Werke, die sich mit der Gesundheit von Leib und Seele befassen und unternimmt Predigtreisen. 1164 gründet sie in Eibingen ein zweites Kloster. Am 17. September 1179 stirbt Hildegard in hohem Alter auf dem Rupertsberg. Ihre Reliquien befinden sich in der Pfarrkirche von Eibingen.



Joachim Schäfer, Ökumenisches Heiligenlexikon, www.heiligenlexikon.de



Besuchen Sie doch mal die

Benediktinerinnenabtei St. Hildegard

www.abtei-st-hildegard.de

Wanderwege rund um das Kloster Eibingen:

Rheinsteig, Rüdeshheimer Hildegard-Weg, Rheingauer Klostersteig, Hildegard von Bingen – Pilgerwanderweg

Nervenkekse nach Hildegard von Bingen,

werden gern in unsere Kita St. Hildegard gebacken:

Teig

- 125 g Butter
- 75 g brauner Rohrzucker
- 1 Ei
- 7,5 g Muskat
- 1 Messerspitze Galgant, (Ingwer ähnlich, herzkstärkend)
- 7,5 g Zimt
- 1,5 g gemahlene Nelken
- 1 Prise Salz
- 200 g Dinkelvollkornmehl
- 100 g Mandeln, gehackt
- 1 Messerspitze Backpulver
- Saft von 1 Zitrone



Bild und Rezept: www.rezeptwelt.de

Die Butter ca. 1,5 min in der Mikrowelle o.ä. verflüssigen.

Dann alle Zutaten zusammen in die Rührschüssel geben und gut vermischen, evtl. bei Bedarf etwas Flüssigkeit (Wasser) zugeben.

Danach Rollen formen, 1 Std. kalt stellen und dann in max. 1 cm dicke Scheiben abschneiden und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen.

Backzeit: 20 min / 170°

Wenn statt Zucker Honig verwendet wird, dann sind es 18 Min / bei max. 160°

Am 17. September feiern wir die Heilige Hildegard

Ein schöner Anlass zur „Verkostung“!

„Die Seele trägt die Symphonie Gottes in sich.

Sie hat in sich einen Wohlklang und sie ist selber klingend.“

Mein Leben zum Klingen bringen. Immer wieder neu jene göttliche Melodie anstimmen lassen, die mich zur Lebensfreude bewegt. Auferstehung hier und jetzt. Immer und immer wieder.

Viel Freude mit Ihrer inneren Symphonie!

Unsere Kita St. Hildegard sucht Verstärkung!

Sie sind pädagogische Fachkraft? Oder Sie kennen eine solche?

Jemanden, der oder die Wegbegleiter*in für Kinder in ihrer Entwicklung sein will?

Eine Person, die Teil des Teams in unserer Kita St. Hildegard sein will?

Dann beachten Sie bitte die Stellenausschreibung im zweiten Anhang!



Sommererntezeit

Pack in den großen Korb
Den Duft von Heu,
vom Mohn das Rot
und den hellen Schimmer
der Margeriten am Abend.

Leg hinein
Die flammenden Nachtkerzen
Und das Taumeln der Falter
Über den Blüten.



Bild: pixabay.com



Bild: pixabay.com

Deck zu den Korb
Mit den Farben der Dämmerung,
mit dunkelndem Blau
und verglühenden Funken.

Einen Wunsch
Schick zum Himmel,
einen Seufzer
und am Ende
einen Dank.

Tina Willms

Bitte denken Sie daran, sich zu den Gottesdiensten anzumelden

Dies ist telefonisch zu den Öffnungszeiten unter folgenden Telefonnummern möglich:

Zentrales Pfarrbüro: T 06195 97503 0
Hl. Dreifaltigkeit: T 06195 97503 30
St. Marien: T 06196 28613
St. Franziskus: T 06195 72401 0



Foto: S. Schwarz

Sie können sich auch über die E-Mail Adresse **pfarramt@sankt-franziskus.de** bis **freitags 10.00 Uhr** zu den Gottesdiensten anmelden.

Wir benötigen folgende Angaben für jede Person:
Name, Vorname, Tel.nr. Straße, Wohnort und den Kirchort.

Und bitte seien Sie zeitig da!

Erneut betont der Bischof, dass Personen, die einer „Risikogruppe“ zuzurechnen sind, aus Eigenschutz nicht an den öffentlichen Gottesdiensten teilnehmen sollten. Weiterhin dispensiert er von der Sonntagspflicht. Nutzen Sie die wunderbaren Möglichkeiten der Mitfeier von Gottesdiensten im Fernsehen.

Zur Mitfeier der Sonntagsgottesdienste – und auch an jedem Werktag – verweisen wir wie immer gerne auch auf die Bistumshomepage www.bistumlimburg.de, auf der sich stets Neues findet!

Für Familien findet sich immer etwas Interessantes auf www.familienzeit.bistumlimburg.de

Und wer die Texte vom Tag gerne schriftlich vor sich hat, findet den tagesaktuellen Text immer unter www.erzabtei-schott.de/schott/



Sonniges Wochenende in Sicht!

Das heißt:

Die letzten Sonnenstunden genießen –

vielleicht mit einem leckeren Sommersalat, extra für Kids?

Fruchtiger Sommer-Salat

Du brauchst dazu

1 Pfirsich, 1 Birne, 2 Aprikosen, etwa 150g Kirschen,
Saft von einer halben Zitrone und 2 Esslöffel Zucker.

Zuerst das Obst gut waschen.

Dann Pfirsich, Birne und Aprikosen in kleine Stücke schneiden. Alle Früchte in eine Schüssel geben, zuckern, Zitronensaft darüber gießen und gut mischen. Etwa eine Stunde ziehen lassen.

Ganz lecker schmeckt Schlagsahne oder Vanilleeis dazu.

Guten Appetit !



Bild: pixabay.com

Klausursitzung des Pfarrgemeinderates am 18. September

Auch für den Pfarrgemeinderat war es bisher ein besonderes Jahr. Kaum gewählt und konstituiert ging es in „Corona-Pause“. Jetzt nehmen wir uns die Zeit für einen Klausur-Abend. Von 17.00 bis 22.00 Uhr wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern und der Frage nachgehen:

Was ist unsere Vision/ unser Traum von Kirche und was braucht es, um neue Ideen in unserer Pfarrei St. Franziskus wachsen zu lassen?

Von den Ergebnissen werden wir berichten.

Sonnige Sommertage im beginnenden Herbst wünschen wir Ihnen!

Sammeln Sie die Sonnenstrahlen ein, gönnen Sie sich Momente der Muße, halten Sie Abstand und bleiben Sie gesund!

Sonnige Grüße im Namen des Pfarrgemeinderates und des Pastoralteams,

Barbara Lecht und Birgit Merz



Bild: pixabay.com

Sie möchten sich gerne noch für den Newsletter noch anmelden?

Folgen Sie einfach dem Link:

<https://td023edb3.emailsys1a.net/139/4685/6c7f310a20/subscribe/form.html>

Oder klicken Sie auf unserer Homepage www.sankt-franziskus.de auf die entsprechende Kachel.